

Allianz zu Harkort- & Hengsteysee:

Ideen prüfen und Arbeit koordinieren

Mit einem Sachantrag zum Umweltausschuss am Donnerstag (29.06.2017) fordern die Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Hagen Aktiv ein sauberes und transparentes Prüfverfahren für die Anträge und Ideensammlungen der verschiedenen Fraktionen zur Zukunft von Harkort- & Hengsteysee.

„Einige Fraktionen haben in den vergangenen Monaten immer wieder Sachanträge und Vorschläge eingebracht“, wie der Vorsitzende der Allianz-Arbeitsgruppe „Natur- und Freizeitnutzung an Harkort- und Hengsteysee“, Martin Erlmann, betont. „Wir haben im April 2016 unseren neunseitigen Ideenkatalog offiziell der Umweltverwaltung überreicht. Seit 14 Monaten haben wir nichts mehr dazu gehört. Offensichtlich landeten unsere Vorschläge auf dem direkten Weg im Stadtarchiv“, wie Erlmann scherzt.

Der FDP-Sprecher im Ausschuss, Alexander Plahr, vermutet, dass es der Verwaltung am nötigen Beschluss mit einem konkreten Prüfauftrag fehlt: „Das kann man natürlich auch streng formal betrachten. Also liefern wir den Prüfauftrag jetzt nach, und legen die Ideensammlung noch einmal dazu – für den Fall, dass sie auf dem Weg ins Archiv vom Laster gefallen sein sollte. Bis zur Sitzung des UWA am 28. September erwarten wir aber mindestens einen Sachstandsbericht zu den Ideen!“

Der stellvertretende CDU-Fraktionssprecher Jörg Klepper ist auch „fasziniert“ vom Vorgehen der SPD: „Seit Monaten bremst sie mit dem Wunsch nach Erster Lesung selbst unsere einfach verständlichen Prüfaufträge aus. Auf diese Weise blockiert ist derzeit auch der Prüfauftrag zum Café Koepchen. Umgekehrt möchte sie ihre eigenen Ideen sofort umgesetzt sehen. Das hat für mich schon einen besonderen Reiz. Unser Vorschlag ist ein anderer: Wir wollen, dass die Verwaltung alle vorliegenden Vorschläge vorurteilsfrei zur Kenntnis nimmt und auf deren Realisierbarkeit hin prüft.“

Zu guter Letzt wollen die Allianzfraktionen und Hagen Aktiv die Verwaltung beauftragen „eine organisatorische Klammer um die verschiedenen Bemühungen zu entwickeln, um widerstrebende Interessenlagen möglichst frühzeitig zu erkennen und auszuräumen“. Der grüne Ausschussvorsitzende Hans-Georg Panzer unterstützt dieses Anliegen ausdrücklich: „Derzeit beschäftigen sich zahlreiche Gremien mit dem Zukunftsthema. Da sind der Stadtentwicklungsausschuss, die Zukunftsschmiede, der Fachbereich Planen und Bauen der Stadtverwaltung, der Arbeitskreis Natur- und Freizeitnutzung an Harkort- & Hengsteysee der Allianz-Fraktionen und Hagen Aktiv sowie der Arbeitskreis Stadtentwicklung des CDU-Projekts Hagen2030, um nur die bekanntesten zu nennen. Wenn wir vermeiden wollen, dass am Ende ein gewaltiges Durcheinander entsteht, müssen wir jetzt ein gemeinsames Verfahren entwickeln! Dazu wollen wir auch ausdrücklich die örtlichen Vereine und Anlieger einladen lassen.“

2.855 Zeichen